Breast Care Nurses: internationale Empfehlungen und Stand der pflegerischen Spezialisierung in Deutschland

Anja Gerlach

Online publiziert: 30. November 2011
© Springer-Verlag 2011

Der Aufbau von Brustzentren – international aber auch national – führt zu einem Bedarf der pflegerischen Spezialisierung im Bereich Brustkrebs. In den Richtlinien der Europäischen Gesellschaft für Brustkunde (EUSOMA) wurden im Jahre 2000 erstmalig Anforderungen an ein multiprofessionelles Team gestellt. Unter den Spezialisten, die Teil des Kern-Teams sind, befindet sich auch die Breast Care Nurse (BCN). Sie ist für die psychosoziale Begleitung von Brustkrebspatientinnen verantwortlich. International wird die Breast Care Nurse als «Patient Support Staff» bezeichnet. Deren Funktion ist im Wesentlichen die Unterstützung der Patientinnen und ihrer Angehörigen durch praktische Beratung und emotionale Unterstützung. Bei der Umsetzung der europäischen Richtlinien findet sich insbesondere bei der BCN ein sehr heterogenes Bild in Europa was Praxis und Ausbildung betrifft. Während im angelsächsischen Raum bereits Curricula vorlagen und auch entsprechend spezialisierte Pflegendе ausgebildet wurden, haben sich in anderen Ländern Europas andere oder noch keine Umsetzungsmodelle ergeben. Die Europäische Gesellschaft für onkologische Pflege (EONS) hat 2009 ein Standard-Curriculum für BCNs erarbeitet, das als Grundlage für derartige Ausbildungen in allen Ländern gelten soll.

In Deutschland gibt es verschiedene Angebote von Ausbildungen, die zum Ziel haben, BCNs auszubilden. Unter

anderem ist der von den Pflegewissenschaftlerinnen Gerlach, Marquard und Wiedemann ins Leben gerufene Weiterbildungskurs eine Ausbildung, die in Deutschland erstmalig einer Evaluation unterworfen wurde. Am Mammazentrum des Jerusalem-Krankenhauses in Hamburg ist mit Unterstützung der dort tätigen KollegInnen und der Stiftung Mammazentrum aktuell ein innovativer Ausbildungsgang für BCNs entstanden. Das integrative Curriculum zur Ausbildung von „Breast Care Nurses – Pflegeexpertinnen für Brusterkrankungen“ von Gerlach & Borisch wurde entwickelt und der erste Weiterbildungskurs unter pflegewissenschaftlicher Leitung von Gerlach und medizinischer Leitung von Prof. Borisch sowie Prof. Carstensen startet im Oktober 2011 am senocare-kolleg in Hamburg. Bei der Entwicklung des Curriculums wurden die EUSOMA Richtlinien und das EONS Post-Basic Curriculum zugrunde gelegt. Das neue, integrative BCN-Konzept verwirklicht den multidisziplinären Team Approach (MDT) und wird durch interdisziplinäre Lehrteams angeboten. In der berufsbegleitenden integrativen Weiterbildung erwerben Pflegendе vertiefte Kenntnisse in der Brustkrebspflege um so zentrale Aufgaben wie Pflegeberatung, Unterstützung in der Entscheidungsfindung und Körperbildarbeit in der Praxis beruflich verantworten und durchführen zu können.

A. Gerlach, MScN (✉)
MIN-Fakultät – Institut für Gesundheitswissenschaften,
Universität Hamburg, Hamburg, Deutschland